

Anmeldung und Kontakt



Verbindliche Anmeldung

unter kristin.attems@die-elisabethinen.at
bis zum **30. Juni 2019 zum Frühbuchertarif**

Tagungsgebühr*

3 Tage bis 30.6. € **240,00** / ab 1.7. € **280,00**

*50% Ermäßigung für pensionierte TeilnehmerInnen:
3 Tage bis 30.6.: € 120,00 / ab 1.7.: € 140,00

*Für Studierende an Universitäten und Fachhochschulen ist die Teilnahme kostenfrei. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten sind vorhanden.

Fortbildungspunkte werden beantragt: ÖGKV PFP® und Medizin-DFP.

Zahlungsmodalität

Kontoinhaber: die elisabethinen graz gmbh
Bank: Steiermaerkische Bank und Sparkasse
IBAN: AT60 2081 5000 4222 1507
BIC: STSPAT2GXXX

Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:
„Tagung Goldegg Vorname.Nachname“

Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang gültig. Stornierung jederzeit möglich (20% der Gebühr werden für die Bearbeitung einbehalten).

Call for Abstracts

Wir freuen uns über die Einreichung von Abstracts (ca. 1 Seite) für Poster, die in einem Zusammenhang mit dem Tagungsthema stehen. Die Einreichung ist bis **10. Juni 2019** unter kristin.attems@die-elisabethinen.at möglich. Die Entscheidung über eine Annahme erfolgt bis **24. Juni 2019**.

Organisationsteam

Kristin Attems, Stefan Dinges, Anna-Christina Kainradl, Wolfgang Kröll, Johann Platzer, Karin Reinmüller, Sarah Steinlechner, Katharina Zwanzger

Wissenschaftlicher Beirat

Alexander Batthyány, Angelika Feichtner, Thomas Frühwald, Franziska Grossschädl, Andreas Heller, Henriette Löffler-Stastka, Elisabeth Medicus, Peter Rosegger, Hans-Walter Ruckenbauer, Claudia Wild

In Kooperation mit:



Die Tagung wird unterstützt von:



Tagungshotel:



HOTEL ZUR POST
Familie Gesinger-Scharfetter
A-5622 Goldegg
Tel. ++43(0)6415/8103-0
Fax ++43(0)6415/8104
hotel@hotelpost-goldegg.at
www.hotelpost-goldegg.at

Impressum: Netzwerk Lebensende © 2019 | Herausgeber: Netzwerk Lebensende, die elisabethinen graz gmbh | Redaktion: Mag.a Kristin Attems | Design, Satz & Layout: Netzwerk Lebensende | Druck: druck.at | Fotonachweis, Grafik: Manuel Marktl, mine creative; Gernot Stadler, steinadler. Programmänderungen vorbehalten



3. Interdisziplinäres Dialogforum Mensch und Endlichkeit

Altersbilder und Sorgestrukturen
gemeinsam neu denken



25. - 27. September 2019

Schloss Goldegg

Hofmark 1, 5622 Goldegg
Goldegg am See, Pongau - Austria

www.netzwerk-lebensende.at



Thema

Heutige gesellschaftlich verbreitete Vorstellungen über Alter(n) und Pflege finden oft ihren Ausdruck in einer ambivalenten Bildersprache, die auf negative und defizitäre Zuschreibungen an den alten Menschen verweist. Alte und pflegebedürftige Menschen werden dabei in erster Linie unter dem Aspekt der ökonomischen Belastung betrachtet, da sie nicht dem gesellschaftlichen Ideal von Produktivität und Aktivität zu entsprechen scheinen.

Das 3. Interdisziplinäre Dialogforum Mensch und Endlichkeit hinterfragt die Bedingungen und Auswirkungen gesellschaftlicher Alter(n)sbilder auf Sorgestrukturen. Es widmet sich der Frage nach dem „guten Leben“ im Alter, das ein Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Altersbildern, kulturellen Repräsentationen und Alters- und Sorge-Diskursen voraussetzt. Dabei werden interdisziplinäre Perspektiven im Dialog von Theorie und Praxis beleuchtet, um der Herausforderung, für alle sorgebedürftigen Menschen in allen Lebensphasen gleichermaßen gut Sorge zu tragen, gerecht werden zu können. Ziel ist es, zukunftsfähige Bilder von Alter(n) und Sorgestrukturen zu reflektieren und das Thema der interdisziplinären Alter(n)s- und Sorgeforschung gemeinsam neu zu denken.

Das Dialogforum 2019 findet in Kooperation mit dem Projekt „Who Cares? Alter(n) und Pflege gemeinsam neu denken“ der Karl-Franzens-Universität Graz statt.

Die Gestaltung des letzten Lebensabschnitts erfordert einen wissenschaftlichen Dialog, der von der Offenheit gegenüber allen Disziplinen sowie der Unabhängigkeit von institutionellen Interessen getragen ist. Hier möchte das Dialogforum Mensch und Endlichkeit Raum für Begegnung auf der Grundlage von vier Leitprinzipien geben:

- ◆ Ganzheitlichkeit – alle Wirklichkeiten anerkennen: Interdisziplinärer Diskurs
- ◆ Dialog – Raum und Zeit für Begegnung
- ◆ Verbindung von Praxis und Theorie
- ◆ Wissenschaftlichkeit: Methodenkritischer Diskurs

Zielgruppe: Gesundheits- und Sozialberufe, interdisziplinäre Forschung, Studierende und wissenschaftlicher Nachwuchs, interessierte Öffentlichkeit

Veranstalter

Netzwerk Lebensende der elisabethinen graz gmbh gemeinsam mit dem Zentrum für Inter-Amerikanische Studien und dem Institut für Moraltheologie der Karl-Franzens-Universität Graz.

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. **Willibald J. Stronegger**, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Medizinische Universität Graz

Univ.-Prof. DDr. **Walter Schaupp**, Institut für Moraltheologie, Karl-Franzens-Universität Graz

Assoz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Ulla Kriebner**, Zentrum für Inter-Amerikanische Studien, Karl-Franzens-Universität Graz

Dir. Dr. **Christian Lagger**, MBA, die elisabethinen graz gmbh

Programm

Mittwoch 25. September 2019

16:00 – 19:30

16:00 Tagungsbeginn in der Dachhalle

Musikalische Präsentation: Susanna Wincor (Wien)

Session I. (Dachhalle) *Vorsitz: S. Dinges*

Einführung und Überblick zum Tagungsthema

Begrüßung und Eröffnung:

LR Heinrich Schellhorn, Landesregierung Salzburg (angefragt)
LAbg Cyriak Schwaighofer, Schloss und Gemeinde Goldegg (angefragt)
Walter Schaupp und Willibald J. Stronegger, Netzwerk Lebensende
Ulla Kriebner, Who Cares? Alter(n) und Pflege gemeinsam neu denken

Reimer Gronemeyer (Institut für Soziologie, Justus-Liebig-Universität Gießen):

„Die Weisheit der Alten – Sieben Schätze für die Zukunft“

Musikalische Präsentation: Susanna Wincor (Wien)

Mark Schweda (Abteilung Ethik in der Medizin, Department Versorgungsforschung, Fakultät VI - Medizin und Gesundheitswissenschaften, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg):

„Erfolgreiches und aktives Altern? Zur ethischen Reflektion gerontologischer Leitbilder“

Diskussion in Kleingruppen. *Vorsitz: K. Reinmüller*

Dialogforum (Plenum).

Aperitif.

19:30 Abendessen im Hotel zur Post

Donnerstag 26. September 2019

09:00 – 19:30

09:00 Treffpunkt im Rittersaal

Musikalische Präsentation: Susanna Wincor (Wien)

Parallel-Session IIa. (Dachhalle) *Vorsitz: W. Schaupp* 09:15 – 11:45

Moderne Altersbilder im institutionellen Zusammenhang

Katharina Heimerl (Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien):

„Caring institutions – die Perspektiven von Angehörigen und Betroffenen am Lebensende“

Günther Liebming (die elisabethinen graz gmbh – Wirkfeld wohnen & leben):

„Elisabethinisch Wohnen? Werte älterer Menschen und Reflexionen aus 5 Jahren Betreutem Wohnen.“

Rebeka Rohner (Institut für Soziologie, Universität Wien):

„Pflegeheime als Wohnalternative im höheren Alter: Der Einfluss von Altersbildern auf die Einstellung zu Pflegeheimen.“

Dialogforum.

Parallel-Session IIb. (Seminarraum 1) *Vorsitz: C. Lagger* 09:15 – 11:45

Moderne Altersbilder im gesellschaftlichen Zusammenhang

Ulla Kriebner (Zentrum für Inter-Amerikanische Studien, Karl-Franzens-Universität Graz):

„Können wir nicht über was Anderes reden?“ *Darstellungen von Altern und Pflege in Literatur und Film.*“

Gerhilde Schüttengruber (Institut für Pflegewissenschaft, Medizinische Universität Graz):

„Wahrnehmungen und Einstellungen von Studierenden der Pflegewissenschaft zum Alter.“

Willibald J. Stronegger (Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Medizinische Universität Graz):

„L'âge révolté – Die Erfindung des Alters als espace vital.“

Dialogforum.

Mittagspause - Almausflug zur Meissteinalm

11:45 – 15:45

Session III. (Rittersaal) *Vorsitz: J. Platzer*

16:00 – 19:30

Die Bedeutung der Altersbilder für die Sorgestrukturen

Susanne Martin (Postdoc Artistic Research on Improvisation and Engineering, École Polytechnique Fédérale de Lausanne):

„Dancing Age(ing): 3000 Bewegungen und 1000 Worte an deren Ende wir alle 40 Minuten älter sein werden – ein getanzter Vortrag.“

Rita Gabler (Pflegerische Leitung, Palliativteam Erding):

„Und jedem Ende wohnt ein Zauber inne – transzendente Aspekte in der Begleitung Sterbender.“

Arbeitsgruppen zu Session II und III. *Vorsitz: W. Schaupp, C. Lagger, J. Platzer*

19:30 Abendessen im Hotel zur Post

Freitag 27. September 2019

09:00 – 13:00

09:00 Treffpunkt in der Dachhalle

Session IV. (Dachhalle) *Vorsitz: S. Dinges, P. Rosegger*

09:00 – 13:00

Perspektiven für neue Altersbilder und neue Sorgestrukturen

Markus Hirtler (Sozialmanager und Kabarettist, Graz):

„Ein Tisch an dem sich Generationen wohl fühlen können.“

Klaus Wegleitner (Abteilung Public Care am Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie, Karl-Franzens-Universität Graz):

„Sorgende Lebensweisen in Communities? Zum Umgang mit der Unverfügbarkeit, offen für das Unerwartete.“

Kaffeepause.

Irene Strasser (Institut für Psychologie, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt):

„Teilhabe statt Aktivierung: Von der Suche nach bedeutungsvoller Tätigkeit.“

Bernhard Weicht (Institut für Soziologie, Universität Innsbruck)

„Abhängigkeit erlauben: ein relationaler Ansatz zu Altern und Sorgen.“

Diskussionsgruppen. *Vorsitz: K. Reinmüller*

Dialogforum (Plenum).

13:00 Tagungsende